

Paradigmen in der Klimaforschung!

geschrieben von Rorsch | 17. August 2010

Die britische Fachzeitschrift Energy & Environment veröffentlicht derzeit eine Spezialausgabe zum Thema Paradigmen in der Klimaforschung. Zur Einführung hat Prof. Arthur Rorsch einen Gastbeitrag geschrieben. Wir veröffentlichen hier die deutsche Version und bitten interessierte englischkundige Leser, die in der Ausgabe veröffentlichten Beiträge zu diskutieren.

Status der Klimaforschung 2010? Der Hochschullehrer em. Arthur Rorsch bittet den niederländischen KNAW-Präsidenten Robbert Dijkgraaf um eine gründliche Qualitätsbeurteilung !

geschrieben von Rorsch | 17. August 2010

Durch Climategate werden immer mehr Schleusen geöffnet. Die nicht sehr gut riechenden Ausflüsse verunsichern begreiflicherweise die öffentliche Meinung. Die Diskussion in den Medien bewegt sich allerdings noch nicht auf dem gewünschten Niveau. Die sich häufenden Anschuldigungen an die Adresse des IPCC und damit verbundene nationale Organisationen werden von den AGW-Protagonisten immer noch bagatellisiert und auf „gewisse Fehler“ oder noch lieber „Ausrutscher“ heruntergestuft. Ein einzelner sich selbst überlebt habender Umwelt-Guru namens Wouter van Dieren schreckt im Leidsch-Dagblad nicht davor zurück, das geliebte Hackebeil zu schwingen und die „Klimaskeptiker“ als unzuverlässiges und käufliches Volk zu beschreiben. Im Gegensatz dazu steht ein in Verlegenheit gebrachter Umweltminister, der – seine eigene Kraft und Befugnisse verkennend – mannhaft dazu aufruft, keine Fehler (bei den wissenschaftlichen Untersuchungen) mehr zu tolerieren.